

Angebote für die Politische Bildung von ufuq.de

bildmachen – PRÄVENTION IN SOZIALEN MEDIEN

bildmachen – Politische Bildung und Medienpädagogik zur Prävention religiös-extremistischer Ansprachen in Sozialen Medien

Das Projekt „bildmachen“ fördert die kritische Medienkompetenz von Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Umgang mit religiös-extremistischen Ansprachen und zeigt alternative Zugänge und Perspektiven zu lebensweltbezogenen Fragen auf. Die interdisziplinäre Ausrichtung verbindet Ansätze der politischen Bildung, der Präventionsarbeit, der Medienpädagogik sowie des Jugendschutzes und überträgt diese in eine nachhaltige präventive und handlungsorientierte Jugendarbeit. Unter der Leitung von ufuq.de wird das Projekt in Kooperation mit dem JFF – Institut für Medienpädagogik in Forschung und Praxis (München), der Arbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendschutz (AJS) Landesstelle NRW e.V. (Köln) sowie dem Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung (Hamburg) in vier Bundesländern umgesetzt. Angestrebt ist eine Ausweitung des Projektes auf weitere Bundesländer.

<http://www.ufuq.de/bildmachen-praevention-soziale-medien/>

Alternativen aufzeigen! Kurzvideos zu Islam, Islamfeindlichkeit, Demokratie und Islamismus für Internet, Schule und Jugendarbeit

Im Projekt „Alternativen aufzeigen!“ entstehen Video und Lernmaterialien zu den Themen Islam, Islamfeindlichkeit, Demokratie und Islamismus. Die Videos greifen Fragen und Ereignisse auf, die Jugendliche im Alltag beschäftigen, und eignen sich für Unterricht und Jugendarbeit. Ufuq.de führt das Projekt in Kooperation mit der Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg durch.

<http://www.ufuq.de/verein/filmprojekt/>



PROTEST, PROVOKATION ODER PROPAGANDA?

Protest, Provokation und Propaganda – Fortbildungen, Begleitungen und Beratungen für pädagogische Fachkräfte in der Islamismusprävention in Berlin

Die polarisierten Debatten um den Islam und Muslim_innen in Deutschland spiegeln sich in der täglichen Arbeit vieler Bildungseinrichtungen im Land Berlin. Dies gilt auch für die Auswirkungen des Krieges in Syrien und im Irak. Beispielhaft dafür stehen Berichte von Lehrkräften und Sozialarbeiter_innen über Auseinandersetzungen nach den Anschlägen in Paris, Brüssel und Berlin unter Berliner Jugendlichen. Das Modellprojekt bietet Fortbildungen und Beratung für Fachkräfte der schulischen und außerschulischen Bildungsarbeit im Umgang mit den Themen Islam, Islamfeindlichkeit und Islamismus.

<http://www.ufuq.de/protest-provokation-und-propaganda-fortbildungen/>

Teamer_innen-Workshops „Wie wollen wir leben?“

Die Workshops bieten muslimischen und nichtmuslimischen Jugendlichen in Schule und Jugendarbeit die Möglichkeit, sich über Religion, Zugehörigkeit und Identität auszutauschen. Sie fördern Teilhabe und Engagement von Jugendlichen in der Gesellschaft und beugen demokratie- und freiheitsfeindlichen, aber auch islamfeindlichen Einstellungen vor. Die Erfahrung zeigt: Wer von Islamismus sprechen möchte, sollte zu Islamfeindlichkeit nicht schweigen. In den Workshops arbeiten die junge Teamer_innen mit kurzen Filmen und moderieren die Diskussionen der Jugendlichen. Die Filme und Diskussionen befassen sich mit Fragen zu Islam, Demokratie, Menschenrechten, Scharia, Geschlechterrollen, Islamfeindlichkeit, Islamismus, Salafismus und Dschihadismus sowie Antisemitismus.

http://www.ufug.de/teamer_innen-workshops-wie-wollen-wir-leben/



**WIE
WOLLEN
WIR
LEBEN?**